

Inhalt

1. Einleitung – Aufwachsen mit Widersprüchen . . .	11
2. Wer und wie ist Gott?	28
2.1 Gott ist die Barmherzigkeit	31
2.2 Nein zur schwarzen Pädagogik	40
2.3 Die Barmherzigkeit Gottes steht über der Strafe Gottes	44
2.4 Das Jenseits ist ein Ort der Transformation – Eine andere Lesart von Paradies und Hölle	47
2.5 Die Hölle wird am Ende leer sein	56
2.6 Die Hölle ist ein Nein zu Liebe und Barmherzigkeit	57
2.7 Aus Liebe statt aus Angst handeln	60
2.8 Die Barmherzigkeit Gottes ist kein grünes Licht für die Sünde	66
3. Gottes Beziehung zu Mensch und Welt	70
3.1 Gott sucht Mitliebende	70
3.2 Die Gott-Mensch-Beziehung ist eine Liebesbezie- hung	73
3.3 Religion ist mehr als Ethik	81
4. Das Menschenbild im Islam	85
4.1 Muslim ist jeder, der Ja zu Gottes Liebe und Barmherzigkeit sagt	85
4.2 Der Mensch verwirklicht Gottes Absichten	91
4.3 Die Würde des Menschen ist unantastbar	96
4.4 Ohne Freiheit keine Würde	98
4.5 Die erste Sünde war die Weigerung, den Menschen zu würdigen	99
4.6 Rituale sind mehr als Gottesdienst	103

5.	Gott hat sich im Islam selbst mitgeteilt	109
6.	Gottesdienst ist Dienst am Menschen	114
7.	Scharia als juristisches System steht im Widerspruch zum Islam selbst	116
7.1	Erste Differenzierung: mekkanische versus medinensische Koranverse	119
7.2	Zweite Differenzierung: Muhammad als Gesandter Gottes und Muhammad als Staatsoberhaupt	129
7.3	Dritte Differenzierung: theologische versus juristische Aussagen im Koran – das Beispiel der Stellung der Frau im Islam	135
7.4	Scharia ist ein menschliches Konstrukt	142
7.5	Warum die Angst vor einer historischen Kontextualisierung des Koran?	145
7.6	Zwei Definitionen des Glaubens	150
8.	Humanistische Koranhermeneutik	159
8.1	Entstehung des Koran	159
8.2	Eine historische Kontextualisierung des koranischen Textes ist notwendig	161
8.3	Barmherzigkeit ist die oberste Maxime humanistischer Koranhermeneutik	167
8.4	Warum beinhaltet der Koran mehrdeutige Verse?	171
8.5	Beispiel I: Gewalt gegen Frauen	177
8.6	Beispiel II: Zeugenschaft der Frauen	179
8.7	Beispiel III: Das Mindestheiratsalter	180
8.8	Beispiel IV: Umgang mit Andersgläubigen	182

9. Der Islam will den Menschen befreien	197
9.1 Die geistige Befreiung des Menschen	198
9.2 Die soziale Befreiung des Menschen	201
9.3 Die erste Diktatur im Islam	203
9.4 Der Arabische Frühling und die Rolle der Theologie	212
10. Forderungen an die islamische Theologie heute	215
Dank	219